

PROJEKTINFORMATION

Kampagne zur Wahrnehmung des Wertes der Gülle in der Republik Moldau



Gülle ist ein unterschätzter
Rohstoff aus der Tierhaltung

Quelle: Dennis Uhlendorff /
Klimapartnerschaft

Hintergrund

Die Republik Moldau galt früher als Garten der Sowjetunion. Nach deren Zerfall erfuhr die moldauische Landwirtschaft jedoch einen Niedergang mit einem weitgehenden Verlust fachlicher Kompetenzen. Dies ist ein Grund dafür, dass die Gülle aus der umfangreichen Schweine- und Rindermast derzeit kaum als Dünger für den Ackerbau eingesetzt wird. Stattdessen wird die Gülle in Flüsse und Seen eingeleitet, wo sie aufgrund vor eutrophierenden Effekten ein gravierendes Umweltproblem darstellt.

Projekt

Ziel des Projekts ist es, sowohl in den landwirtschaftlichen Betrieben als auch in der Bevölkerung der Republik Moldau die Wahrnehmung von Gülle als wertvollem Nährstoff für die Landwirtschaft zu verankern. Die Beratung soll aufzeigen, dass eine funktionierende Kreislaufwirtschaft Gülle nutzen kann, um die Qualität der Äcker zu verbessern ohne die Gewässer zu belasten. Dieses Vorgehen stellt neben den offensichtlichen Vorteilen für alle Akteure eine Annäherung an die innerhalb der EU geforderten Vorgaben dar.

Im Sommer 2020 stellt eine über Fernsehen, Internet und Printmedien laufende Kampagne v.a. in den mld. Landkreisen Anenii Noi, Ialoveni, Soroca und Donușeni den Wert der Gülle als Pflanzennährstoff sowie als Substrat für Biogasanlagen zur Gewinnung von Energie vor. Begleitende Seminare dienen der Vorbereitung von Pilotmaßnahmen und dem Aufbau einer „Nährstoffbörse“ im ganzen Land. Diese soll die Organisation einer sinnvollen Umverteilung der Gülle (Sammlung in den Viehbetrieben, Transport und Ausbringung in den Landwirtschaftsbetrieben) realisieren.

Stand: Mai 2020

Land: Republik Moldau

Laufzeit: 05/2020 – 02/2021

Adressaten der Beratung:

Land- und tierwirtschaftliche Betriebe, nationale Interessensvertreter der Republik Moldau

Durchführende Organisation:

Maschinenring Kommunalservice GmbH, Göttingen

Projektnummer: 141212

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)

Anne Biewald

Tel.: +49-340-2103-2919

anne.biewald@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Sonja Otto

Tel.: +49-340-2103-2210

sonja.otto@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektbankenberatungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm